

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Bayard

Kotzebue, August

Leipzig, 1801

Szene VI

[urn:nbn:de:bsz:31-85949](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85949)

Sechste Scene.

Kilian und Arlstein.

Kilian. Da bin ich.

Arlstein. Was willst du?

Kilian. Der junge gnäd'ge Herr schießt mich zu dem alten gnädigen Herrn.

Arlstein. Mein Sohn! wo ist er?

Kilian. Drüben beym Schulmeister.

Arlstein. Nun? was giebt's Neues?

Kilian. Es tragen sich große Dinge zu. Ein Kerl in einer rothen Jacke mit einer kleinen Grenadiermütze rennt durchs Dorf, hat eine Peitsche, und klatscht, als ob er das Vieh zusammen treiben wollte. Alle Hunde im Dorfe bellen, und der junge Herr spricht, es wär' ein Lauffer.

Arlstein. So laß ihn laufen, was geht es mich an?

Kilian. Auf der Landstraße kommt einer gallopirt, als ob er den Hals brechen

wollte. Alle Bauern gucken ihm nach, und der junge Herr spricht, es wär' ein Vorreuter.

Arlstein. So laß ihn reuten, was kümmer's mich?

Kilian. Hinter ihm drein — aber noch weit — kommt ein gewaltiger Staub auf 4 Rädern gefahren. Der junge Herr spricht, das wär' ein Wagen, und die drinn saßen, das wären die Gäste.

Arlstein. Aha! nun verstehe ich, Freund Schaubrodt marschirt auf, und hat wie gewöhnlich seinen ganzen Hofstaat um sich. Da muß ich doch wohl hintertergehn, ihn zu empfangen. — Ehrlicher Seneca! du hast wohl recht: quid stupes? quid miraris? pompa est! ostenduntur istae res, non possidentur! — Viel hab' ich nicht aus der Schule behalten; aber den Spruch vergeß' ich in meinem Leben nicht.

(ab.)

Siebens